

Cash daily (16. April 2007)

Keiner ist zu jung, ein Start-up zu gründen

Start-ups Rund 20 000 Jungfirmen entstehen in der Schweiz jährlich. Im internationalen Vergleich haben sie gute Perspektiven. Jetzt hilft auch das Schweizer Fernsehen mit.

Sie wollen sich den Traum der Selbstständigkeit erfüllen: die 290 000 Personen, die in der Schweiz in einem Start-up arbeiten, das jünger ist als drei Jahre. Und gemäss einer Studie der Uni St. Gallen haben sie sich dafür das drittbeste Land Europas ausgewählt. Denn nur in Finn-

land und in Griechenland haben Jungfirmen bessere Chancen als in der Schweiz, die ersten 42 Monate zu überleben.

In der heute beginnenden Sendung «Start up – der Weg zur eigenen Firma» bietet das Schweizer Fernsehen 100 Jungfirmen die Chance, ihre Businesspläne medial zu präsen-

tieren. Die besten zehn können auf Geldgeber hoffen.

Der jüngste Jungunternehmer ist der 18-jährige Lehrling Pascal Stoop mit seiner Firma Vanixon. Er wird die Jury von seinen Onlinegames für Handys zu überzeugen versuchen. Für Stoop ist bereits klar: Er wird mit seiner Firma

auf jeden Fall weitermachen, Preis hin oder her. Denn der jüngste Teilnehmer hat überaus ehrgeizige Ziele. «Ich will bis in fünf Jahren auf dem europäischen Handymarkt eine bekannte Marke sein», so Stoop. **DUC**

Pascal Stoop auf
www.cashdaily.ch

